

Frust bei der Flüchtlings- hilfe

Bad Vilbel Ehrenamtliche erschöpft und von Politik
enttäuscht

VON JOCHEN DIETZ

Enttäuschung und Frustration wurden bei der Mitgliederversammlung des Flüchtlingshilfevereins „Willkommen in Bad Vilbel“ deutlich. Laut einer Mitteilung des Vereins sprachen Mitglieder auch von Erschöpfung. Man sei von der Stadtpolitik und deren fehlender Unterstützung enttäuscht.

Der Wille zum Engagement sei zwar ungebrochen, doch fühle man sich bloß als „kostengünstige Flüchtlingsverwaltung“ in Anspruch genommen. Die Mitglieder wünschten sich deshalb von ihrem Vorstand, die Stadt aktiver und stärker zu fordern. Beim letzten von der Verwaltung durchgeführten „Runden Tisch“ sei man angesichts der sehr geringen Beteiligung der städtischen Politik enttäuscht gewesen.

Erstmals seit seiner Gründung wählte der Verein einen neuen Vorstand. Vorsitzende Angelika Ungerer und Vize Manfred Rassing traten nicht mehr an. Für die Nachfolge habe sich noch niemand gefunden. Angelika Ungerer werde die Funktion noch bis zum Ende ihrer Wahlzeit behalten. Zur neuen zweiten Vorsitzenden wurde Myriam Gellner gewählt.

Angelika Ungerer berichtete von der Vereinsarbeit sowohl im Vorstand als auch in den jeweiligen Bereichen. Etwa von der Einstellung einer Sozialarbeiterin, die die Arbeit des Vereins seit Februar unterstütze. Ebenso von dem Projekt „Wohnen für Hilfe“, bei dem ein neuer Ansatz in der Wohnungsvermittlung verfolgt werde. jo

www.fluechtlingshilfe-badvilbel.de